



Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung

Sehr geehrte Aktionäre,

nachfolgend werden Sie über die Arbeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2019 informiert:

Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Berichtsjahr fanden sechs Sitzungen des Aufsichtsrats statt, entweder als Präsenzsitzung, als Telefonkonferenz oder in gemischter Form. Die Präsenz bei den Sitzungen des Aufsichtsrats lag stets bei 100 %.

Die Mitglieder des Vorstands haben an Aufsichtsratssitzungen teilgenommen, soweit der Aufsichtsratsvorsitzende nichts anderes bestimmt hatte. Den Aufsichtsratsvorsitz hatte 2019 stets Herr Andreas Potthoff inne.

Das Themenspektrum, mit dem sich der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2019 befasste, beinhaltete u.a. die jeweils aktuelle Geschäftslage und die Ergebnisentwicklung sowie den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019. Nach Erörterung mit dem Abschlussprüfer billigte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019.

Weitere im Aufsichtsrat erörterte Themen waren die Unternehmens- und Investitionsplanung für das Geschäftsjahr 2019, die Vorbereitung der Hauptversammlung 2019, der weitere Ausbau des internen Rechnungswesens und Controllings sowie die Verlängerung des Vorstandsvertrags von András Semsey bis zum 31.12.2023.

Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2019 die Geschäftsführung des Vorstands kontinuierlich überwacht und diesen bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten. Wir konnten uns dabei stets von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Vorstandsarbeit überzeugen. Er hat uns regelmäßig und zeitnah (schriftlich und mündlich) über die für die Gesellschaft relevanten Fragen der Strategie, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und Risikoentwicklung unterrichtet. Aus unserer Sicht ist der Vorstand seinen Informationspflichten nachgekommen.

Hierzu gehörten neben der Absatz- und Umsatzplanung, aufgeteilt nach Produkten und Regionen, auch die monatlichen Angaben über die Erlös- und Ertragssituation.

Dies beinhaltete auch Informationen über Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung von früher berichteten Zielen, sowie Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der Planung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats hatten stets ausreichend Gelegenheit, sich mit den vorgelegten Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands kritisch auseinanderzusetzen und eigene Anregungen einzubringen. Insbesondere haben wir alle für das Unternehmen bedeutsamen Geschäftsvorgänge auf Basis der Vorstandsberichte intensiv erörtert und auf Plausibilität überprüft.

Mehrfach hat sich der Aufsichtsrat ausführlich mit der Risikosituation des Unternehmens, der Liquiditätsplanung und der Eigenkapitalsituation auseinandergesetzt. Als Folge einer Analyse der Wertpotenziale sowie der Chancen und Risiken strategischer Schritte wurden dem Aufsichtsrat kritische operative Themen klar und differenziert vorgelegt.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats sowie dessen Mitglieder haben auch zwischen den Gremiensitzungen in einem engen und regelmäßigen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand gestanden und sich über wesentliche Entwicklungen informiert. Über wichtige Erkenntnisse wurde spätestens in den jeweils folgenden Aufsichtsratssitzungen berichtet.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden regelmäßig präventiv auf die Vertraulichkeit der Inhalte aller Sitzungen hingewiesen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr traten keine Interessenkonflikte von Vorstands- und/oder Aufsichtsratsmitgliedern auf, die dem Aufsichtsrat unverzüglich offenzulegen gewesen wären.

Prüfung von Jahres- und Konzernabschluss

Die von der Hauptversammlung am 28. Juli 2019 zum Prüfer der Abschlüsse des Geschäftsjahres 2019 gewählte *Schlecht und Kollegen audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft*, München, hat den vom Vorstand nach den Regeln des HGB aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und den Lagebericht der Endor AG geprüft. Der Abschlussprüfer erteilte einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Die Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte für das Geschäftsjahr 2019 wurden in der Sitzung des Aufsichtsrats am 13. August 2020 (Bilanzsitzung) umfassend diskutiert. Der Abschlussprüfer berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung. Er informierte ferner über seine Feststellungen zum internen Kontrollsystem und zum Risikomanagement und stand für ergänzende Fragen und Auskünfte zur Verfügung. Nach unserer Prüfung und Diskussion des Jahresabschlusses und des Lageberichts im Aufsichtsrat waren keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat sodann dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt. Nach Abschluss unserer Prüfung sind wir zu dem Ergebnis gekommen, dass keine Einwendungen zu erheben sind, und haben den Jahresabschluss der Endor AG festgestellt und gebilligt.

Dem Vorschlag des Vorstands den Bilanzgewinn der Endor AG des abgelaufenen Geschäftsjahres 2019 in Höhe von EUR 3.985.190,80 in Höhe von EUR

3.900.000,00 in die Rücklagen und den Restbetrag in Höhe von EUR 85.190,80 auf neue Rechnung vorzutragen, hat sich der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung sowie unter Berücksichtigung der Ergebnisentwicklung und der Finanzlage des Konzerns angeschlossen.

Herausforderungen und Chancen

Im Berichtsjahr ist die Endor AG weiter stark gewachsen. Die F1-Kooperation begann sich erwartungsgemäß durch Umsätze mit F1-Produkten sowie die Stärkung der Marke Fanatec auszuzahlen. Auch 2019 investierte die Endor AG in die Produktentwicklung und die Ausweitung des Portfolios.

Wie schon in den Vorjahren arbeitet die Gesellschaft an der Optimierung ihrer Strukturen, um auch die Abwicklung deutlich höherer Umsatzvolumina ermöglichen. 2019 wurden hier weitere Fortschritte erzielt, es müssen aber weiterhin Kapazitäten im Vertrieb, Support sowie auch im Rechnungswesen und IR-Bereich geschaffen werden. Der Aufsichtsrat befindet sich auch hier im regelmäßigen Austausch mit dem Vorstand und stimmt die wesentlichen Maßnahmen mit diesem ab, wo dies notwendig ist.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern der Endor AG für ihren Einsatz im Geschäftsjahr 2019.

Landshut, 13. August 2020



Vorsitzender des Aufsichtsrats
Andreas Potthoff